

**Verschleuderung**

Biele Waren gehen ab.

**Kline's**  
177-181 Woodward Ave.

**Verschleuderung**

Kommen Sie zeitig!

**Letzter Ruf!**  
Hübsche Wasch-Röcke  
Prächtige Wasch-Kleider  
Verschleudert!

Das Material allein ist mehr wert als diesen Preis—aber wir sind entschlossen, daß sie fort müssen.

**Kommen Sie recht zeitig!!**

**Kommen Sie recht zeitig!!**

Verkauf im fünften Stock.

**50c**

Früher für das vielfache dieses Preises verkauft.

**Baseball.**

Auch gestern wieder haben die Tigers, die Chicagoer und Postoner, die drei besten Klubs der American League, die Spiele mit ihren respektive Gegnern gewonnen und die Folge war, daß die Rangordnung dieselbe geblieben ist. Die Postoner sind noch mit 13 Punkten über den Tigers in der Führung und die Chicagoer folgen den Tigers um vier Punkte.

Das gestrige Spiel zwischen den Tigers und den Clevelanders Kaps kam mit einer „Score“ von 9 gegen 1 zuende und heute wird das letzte Spiel der Serie zwischen diesen Klubs abgewickelt.

Der Stand der Klubs der beiden großen Ligas ist:

American League:	Gew.	Verl.	Prog.
Boston	78	56	582
Detroit	78	59	569
Chicago	77	59	565
New York	71	64	526
St. Louis	70	66	515
Cleveland	69	68	504
Washington	67	66	501
Philadelphia	31	103	226

**Gestrige Resultate:**

Detroit 9, Cleveland 1.  
Chicago 5, St. Louis 2.  
Boston 4, Washington 2.  
Weitere Spiele wurden nicht abgefolgt.

**Heute spielen:**

Detroit in Cleveland.  
St. Louis in Chicago.  
Boston in Washington.  
Weitere Spiele werden nicht abgefolgt.

**National League:**

National League:	Gew.	Verl.	Prog.
Brooklyn	77	52	507
Philadelphia	75	53	506
Poston	72	54	571
New York	64	62	508
Pittsburgh	62	69	478
Chicago	61	73	455
St. Louis	58	76	433
Cincinnati	53	82	393

**Gestrige Resultate:**

New York 9, Philadelphia 1.  
New York 9, Philadelphia 1.  
Weitere Spiele werden nicht abgefolgt.

**Heute spielen:**

Chicago in Poston.  
Pittsburgh in Brooklyn.  
Cincinnati in New York.  
St. Louis in Philadelphia.

**Billy leidet an der „Gazzi“.**

**Achte sich gestern von Anstrengungen ans.**

„Wie er räuspert und wie er hustet.“ Das hat ihn zum glücklichsten gemacht.

Die englischen Mütter veruchen einander zu überbieten, um ihren Lesern das kleinste nicht allein die afro-afrikanischen „Wilt“ Sundans zu beschreiben, sondern auch seine in reinen Privatangelegenheiten. Es ist uns von ihnen schon mitgeteilt worden, wie viele Paar Socken „Wilt“ mitgebracht hat nach Detroit, und daß er niemals den gleichen Anzug bei zwei seiner „Vorstellungen“ am selben Tage trägt, überhaupt nicht einen Anzug zum zweitenmal anzieht, ohne ihn vorher wieder bügeln zu lassen. Warum auch nicht, Wilt hat ja die Mittel dazu. Wir haben schon gelesen, welche Sorte „Wilt“ er an liegenden verzehrt, daß er beim „Predigen“ schmeißt wie ein Tagelöhner (sein Wunder wenn man so viel von der Gölle redet), u. s. w. Nur sind sich die Berichterstatter noch nicht einig darüber, ob er öfter von rechts nach links oder von links nach rechts springt. Das Neueste, was sie uns heute aufzählen, ist, daß „Wilt“ am heftigsten leidet und gerade wie ganz gesunde Menschen nicht.

Gestern hat „Wilt“ sich ausgerührt, denn am Montag macht er immer „blau“, aber er befürchtet die Patoren-Verammlung und auch der City Hall stottert er einen Besuch ab, um die Bekanntschaft des Bürgermeisters zu machen. Der März wird es jedenfalls sehr bedauern, daß er nicht in der Stadt war. Doch „Wilt“ verspricht, wieder vorzusprechen und wie wird sich Oscar auf den Besuch freuen!

**Michigan Ave. Mann ist jetzt furirt.**

**Hatte an Magenleiden und Rheumatismus gelitten und die Speise ging in Gährung über.**

Schwäche ist ein Zustand, der gewöhnlich mit dem Ausdruck „heruntergekommen“ bezeichnet wird und ist die direkte Ursache der Civilisation. Die Wilden und Halbwilden kannten dieses Leiden nicht. Es entsteht, wenn die Naturgesetze außer Acht gelassen werden, durch fortwährende Ueberanstrengung und Unruhe der Nerven und des Körpers. Es ist hauptsächlich ein Leiden der Nerven. Um dies zu verstehen, müssen Sie wissen, daß das Gehirn der Meister des menschlichen Körpers ist und die Nerven seine Diener sind. Durch diese Diener erhält der Meister seine Befehle an die verschiedenen Körperteile, welche die Funktionen der Natur ausüben. Wenn der Körper voll gesund sein soll, müssen der Magen und die verschiedenen Körperteile einmütig handeln. Die Behandlung dieses Leidens muß also notwendigerweise in der Wiederherstellung des Magens und der Nerven bestehen. Früher bestand die Behandlung in der Einweichung einer langen Reise auf dem Wasser oder einem Aufenthalt in einem Sanatorium. Es sind nur wenige, die sich eine solche Behandlung gönnen können, aber seitdem Plant Juice, das neue Kräuter-Zurückmittel, jetzt wunderbare Resultate erzielt hat in Fällen von allgemeiner Schwäche, verursacht durch einen außer Ordnung geratenen Magen—ist es im Bereich derer, die täglich bezeugen seine Wirksamkeit, welche großen Nutzen sie durch den Gebrauch von Plant Juice erhalten haben. Erst ganz kürzlich berichtete Dr. Charles Edward, ein populärer Angestellter der Detroit Granite Works, welcher No. 380 Michigan Avenue wohnt:



Charles Edward

„Monatlang war ich magenleidend und hatte ebenfalls schlimme Anfälle von Rheumatismus, so daß ich in meinem ganzen Körper rheumatische Schmerzen litt. Die Schmerzen gingen im Magen in Gährung über und die entzündeten Gase verursachten große Schmerzen. Ich hatte allerlei Medizin versucht und war vollständig enttäuscht, da keine Medizin mir helfen konnte. Ich wurde ganz hoffnungslos und als ein Freund mir von Plant Juice erzählte, bewies ich, daß es mir helfen würde. Aber ich machte einen Anfang mit dem Gebrauch, es half mir vom ersten Augenblick an und jetzt bin ich vollständig furirt und ein gesunder Mann. Mein Magen ist in bestem Zustande und ich habe kein Rheumatismus mehr. Ich werde Plant Juice immer empfehlen.“

Der Plant Juice-Mann ist in der Cunningham-Apotheke, No. 155—157 Woodward-Avenue (neben Siegel's), wo es täglich das Detroit Publikum von der Güte dieses Heilmittels überzeugt. (Anz.)

**Aus den Theatern.**

**Detroit Overhaus.** — Das Theater ist für die ganze Woche anverkauft und nur noch etliche einzelne Stige für die Matinees sind vorhanden. Diese Mitteilung mußten ungezählte Detrotter vernahmen, die gestern abend nach dem Detrotter Overhaus gekommen waren, um der ersten Vorstellung der für Detroit neuen Musikfantasie „Chin-Chin“ beizuwohnen. Hunderte von Personen mußten abgewiesen werden und war die Anfrage nach Billets eine so große gewesen während der Woche, daß die Theaterleitung sich während des Abends veranlaßt sah zu verkünden, daß es ihr gelungen sei, die Troupe auf eine zweite Woche zu engagieren. Die Gesangs- und Dialektfontier Montgomery und Stone treten in dieser Musikfantasie „Chin-Chin“ auf u. diese Aufführung allein dürfte genügen, um Detroit zu überzeugen, daß etwas ganz außerordentliches geboten wird. Der Text des „Chin-Chin“ ist eine dreifache Komödie, welche von Anne Caldwell und von R. E. Burnside geschrieben worden ist. Ivan Carril hat die Musik geschrieben. Davis Montgomery und Fred Stone haben sich die Kunst des amerikanischen Publikums in hohem Maße erworben. Unter den etwa ein Hundert zählenden Mitgliedern der Troupe befinden sich ausgezeichnete Komiker, talentierte Sänger, hervorragende Tänzer und „Lust but not least“, eine Ansammlung entzückender Frauen. In „Chin-Chin“ liegt nicht, wie man erwarten sollte, ein zusammenhängender Sinn, denn jede Nummer ist verschieden und das Ganze bildet eine Baudvillenummer nach der anderen. Jedermann wird sich amüsieren wie von einem Stück, das 3 Jahre lang ununterbrochen in New York aufgeführt werden konnte, nicht anders zu erwarten ist.

Anne Caldwell hat mit diesem Stücke ihr Meisterwerk geschaffen. Unter den mitwirkenden Künstlern befinden sich: Belle Stone, Charles Aldrich, R. E. Graham, Violet Zell, Helen Falconer, Marjorie Bentles, Rosa Palmerie, Selma Romiston, Evelyn Connon, Lola Curtis, Lorraine Leslie, Edgar Lee Van, George Phelps, Gene Revere, Douglas Stevenson etc. Die üblichen Matinees finden statt.

**Garrick-Theater.** Eine reizende musikalische Komödie wurde gestern abend im Garrick-Theater in Detroit zur Aufführung gegeben: Edward Childs Carpenter's „The Cinderella Man“, und der überaus günstigen Aufnahme nach zu urteilen, die das volle Haus dem Stück widerfahren ließ, läßt sich vermuten, daß ihm eine lange Bühnenlaufbahn beschieden sein wird. Oliver Morosco stattete das feierliche, allerliebste Stück für die Bühne aus und jedermann, der sich dasselbe in dieser Form anheben wird, wird sich bestens unterhalten. Die vollständige Troupe, die das Stück im vergangenen Winter in New York aufgeführt, brachte es nach Detroit und gehören derselben die folgenden Mitglieder an: Shelly Hull, Phoebe Foster, Hubert Wille, Frank Vacan, Reginald Mason, Charles Lane, Burton Churchill, Theodore Babcock, Percival T. Moore, Louise Rial und andere. Ohne von billiger Zentimentalität Gebrauch zu machen, wie dies bei neuen Stücken häufig der Fall ist, beschreibt dieses ferngesehene Stück die Erfahrungen eines jungen Mädchens, das in Europa zur Jungfrau unter der Leitung der Mutter herangewachsen ist und nach deren Tod gezwungen wird, zu ihrem reichen und erbitterten Vater zurückzukehren. Die Eltern gingen durch nach der Geburt des Mädchens auseinander. Da dieses an der Gesellschaft des Vaters keinen Gefallen finden kann, nähert es sich unkonventionelle Freundschaft mit einem jungen Schriftsteller, der zwar arm ist, aber von guter Familie kommt und keine Ahnung von der ge-

**Der Würfel ist gefallen.**

**SQUARE HEADS.**

**BOCHES**

**KUBISTEN SIND WIR JA AUCH, ABER KEINE KÜNSTLER.**

**WESTFRONT**

**OSTFRONT**

**GEGEN ALLE**

**Central Concert Co.**

Von links nach rechts: Margaret Wagenauer; Louise Homer, Copyright von Anne Dupont; Frieda Hempel, Copyright von Ira L. Hill; Ethel Leginska.

Untere Reihe: Basquale Amato, Copyright von John Wallace Gillies; Francis Macmillan, Copyright von W. H. H. Gulp; Julia Gulp, Copyright von Ira L. Hill.

Die Central Concert Co., inc., ist die erste im Feld, welche den Musikliebhabern Detroit's die größten Künstler der Welt zu populären Preisen offeriert. Als kürzlich die Ankündigung gemacht wurde, daß sechs Konzerte arrangiert seien, erregte es viel Aufsehen und der Verkauf von Billets für den Konzertsaal war bis jetzt ein großer gewesen. Die Abtät der Gesellschaft ist, die gesamte Stajazität der Arcadia in Saisonarten zu verkaufen. Billette sind jetzt zu haben im Musikaliengeschäft von Grinnell Bros., im Nord Woodward Avenue Laden von Beltrami und Nash und in der Hauptoffice der Central Concert Co., 1204 Penobscot-Gebäude.

**Lyceum-Theater.** Raughan Glofer tritt in dieser Woche mit seiner beliebtesten Troupe im Lyceum-Theater auf und offeriert das neue Drama „The Other Wife“, von Carl Mason. Das Stück ist auf erponiert, das Geheimnis wird bis zum letzten Moment bewahrt, und es ist wirklich durch wachende Situationen. Besonders die Gerichtsene unterfähdet sich vorteilhaft von manchen ähnlichen und bombastischen, die uns im Theater serviert werden. Das Stück präsentiert ein reiches Jüngelchen, das in die Ehe mit einer Abenteuerin gelockt wird. Diese Frau verläßt ihn sofort, nachdem sie erfahren, daß die Familie ihn enterbt hat. Durch eigene Kraft erwirbt er sich Vermögen und Namen und heiratet eine andere Frau. Da kommt die erste wieder, um Erpressung zu üben. Er schlägt sie schließlich nieder. Raughan Glofer spielt den Anwalt Livingston wirksam und feurig. J. Ellis Kirkham ist der angeklagte Mörder. Edward Gmald, und grünen Vessie McAllister und Frankline Constance Kennon treten in weiteren Rollen auf. Es sind nur wenige Rollen vorhanden, die aber sind tadelloß besetzt. Die üblichen Matinees sind angelegt.

**Miles-Theater.** Ein reichhaltiges Programm wird auch in dieser Woche wieder im Miles-Theater abgewickelt und die reizende, fabelhafte Patricia, deren wunderbares Geistespiel und prächtige Gesänge schon viele tausende von Theaterbesuchern entzückt haben und der mit Recht der Titel „Die Königin des Kabarets“ zugelegt wurde, steht an der Spitze des Programms. Patricia ist eine der höchstbezahlten Baudville-Artistinnen des Landes und trat in New York und Chicago in den besten Kabarethäusern auf und überall erntete sie hohe Anerkennung für ihre hervorragenden Leistungen. Die zweiten Ehren des Programms gehen an Billy Craig, Vorraine Johnson und deren Chor prächtiger junger Stenographistinnen in der außerordentlichen Darstellung „The Stenos“. Dieser Akt ist zweifellos einer der größten, feinsten und lustigsten Einakter der Baudville- und Schindelhans an der Spitze der Saison; neuen Länze und viele neue Lieder werden dargeboten. George Somard, der Banjo-Wizard, Mittie Koff, der weibliche Tenor, George Hoeman, ein bekannter deutscher Komiker, treten ebenfalls in dieser Woche im Miles-Theater auf und amüsieren die Zuschauer vortrefflich. Die Matinees beginnen wie üblich um 1/2 1 Uhr nachmittags und während bis zum Beginn der regulären Matinee-Vorstellung. Prächtige Baudville werden während jeder Vorstellung im Miles-Theater abgewickelt.

**Dampfer-Nachrichten.**

Falmouth, 12. Sept. Abgefahren: Der Dampfer Noordam nach New York.

Wardour, 12. Sept. Abgefahren: Der Dampfer Lafajette nach New York.

**Dampfer-Nachrichten.**

E. W. Root & Company, 495 Schmitt, ein zweifaches Frachtschiff an der Spitze der Konzeption, zu Ehren und Domition, für \$8300.

W. A. Mudd, 787 Mad, drei 1 1/2-ständige Frachtschiffe an der Spitze der Konzeption, zwischen Freund und Gese, für \$8000.

W. J. Zant, 137 Belmont, ein zweifaches Frachtschiff an der Spitze der Konzeption, zwischen Freund und Gese, für \$8000.

W. S. und A. Z. Lee, 339 Dritte, ein zweifaches Frachtschiff an der Spitze der Konzeption, zwischen Freund und Gese, für \$8500.

Thos. A. Sharp, 2744 6th, ein zweifaches Frachtschiff an der Spitze der Konzeption, zwischen Freund und Gese, für \$8500.